Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

bereitungen, daß er erst auf den Morgen des 7. September angesetzt werden konnte. Die 2. Armee hingegen griff bereits am 6. September an; sie hatte vollen Erfolg. Der Feind wurde auf der ganzen Front aus seinen starken, zäh verteidigten Stellungen geworfen und ging eiligst hinter die Ikwa zurück. Scharf nachdrängend erreichten die ö.-u. Korps am 7. die Linie Gontowa—Rydoml—Rudnia; am linken Flügel der Südarmee stieß die halbe ungarische 38. Infanterie-Division durch Zalocze bis Mszaniec vor.

Im übrigen hatte sich aber bei der Südarmee die Lage inzwischen von Grund aus geändert. Am Spätnachmittag des 6. September war die Mitte des Korps Hofmann nördlich von Darachow von überraschend vorstoßenden überlegenen russischen Kräften eingedrückt worden. Trotzdem hoffte General Graf von Bothmer noch seinen auf den nächsten Morgen angesetzten Angriff auf den Brückenkopf von Tarnopol durchführen zu können, wovon am ehesten eine Entlastung des Korps Hofmann zu erwarten stand. Als aber dessen linker Flügel (die ö.-u. komb. Brigade Bolzano) in der Frühe des 7. September neuerdings angegriffen und völlig durchbrochen wurde und die anschließenden Fronten sich in ihren Flanken ernstlich bedroht sahen, mußte die geplante Operation hinter die dringlichere Aufgabe zurückgestellt werden, den feindlichen Einbruch abzudämmen. General Freiherr Marschall ließ hierzu Teile der 3. Garde-Infanterie- und der 48. Reserve-Division von Chodaczkow Wielki südostwärts vorstoßen; sie warfen den Gegner im Laufe des Tages auf Nastasow zurück und konnten ihm sechs morgens verlorene deutsche und ö.-u. Batterien wieder abnehmen. Hingegen vermochte das in seiner Gefechtskraft sehr geschwächte Korps Hofmann dem fortdauernden starken Druck der Russen nicht standzuhalten und ging unter schweren Verlusten auf die Strypa und auf Dobropole zurück. Infolgedessen mußte auch der linke Flügel der 7. Armee (ö.-u. 36. Infanterie-Division) bis in die Gegend südlich von Laskowce—Kossow weichen.

8. bis 11. September.

Zur Entlastung des bedrängten Nachbarn ließ der Führer der 2. Armee, General von Böhm-Ermolli, den rechten Flügel des V. Korps am 8. September südostwärts auf Zbaraz angreifen, verstärkte ihn noch um eine aus dem IV. Korps herausgezogene Division und unterstellte ihn tags darauf dem Führer des XIX. Korps[1]). Aber schon am 10. September lief der Angriff des XIX. Korps an starken feindlichen Stellungen in der Linie Zhrowica—Gniezdiczno fest. Auch das V. Korps kam nördlich des oberen

[1]) Neugliederung der ö.-u. 2. Armee am 9. Sept.: XIX. Korps (½ ung. 38., ö.-u. 14. und 34., ung. 51. J. D.), V. Korps (öst. 43., ö.-u. 33. J. D., dahinter in Reserve die am 8. Sept. aus dem XVIII. Korps herausgezogene ö.-u. 32. J. D.), IV. Korps (ö.-u. 29. und 27. J. D.), XVIII. Korps (ö.-u. 31. J. D., öst. 1. Ldst. Br., ung. 1. Ldst. Hus. Br.).